

Vor 4 Jahren wurde durch den Rat, nach vorheriger Beratung im Planungs- und Umweltausschuss und im Gemeindeentwicklungsausschuss mit großer Mehrheit das integrierte Handlungskonzept (InHK) mit den darin enthaltenen zahlreichen Einzelmaßnahmen als Grundlage für die zukünftige städtebauliche Entwicklung des Ortskerns beschlossen.

Seitdem wurde jedes Jahr im Dezember ein Förderantrag gestellt, mit dem die konkreten Einzelmaßnahmen beantragt und in der Folgezeit auch umgesetzt wurden.

Die hierdurch erzielten Veränderungen hinsichtlich Gestaltung und Aufenthaltsqualität werden von den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern mit viel Lob und Zuspruch quittiert.

Aber nicht nur die baulichen Maßnahmen werden positiv wahrgenommen, sondern auch die Einrichtung des Citymanagements und des Verfügungsfonds.

Der Citymanager Markus Fußhöller erwies sich in den unterschiedlichen Bauphasen als wertvoller Ansprechpartner für den Einzelhandel und Mittler zwischen Verwaltung, Baufirmen und den von der Baumaßnahme betroffenen Einzelhändlern und Anwohnern.

Durch ein entsprechendes Baustellenmarketing mit verschiedenen Aktionen und Angeboten konnte die größte bauliche Maßnahme, die Umgestaltung der Hauptstraße, weitgehend problemlos abgewickelt werden. Geschäftsaufgaben oder andere dauerhaft negative Auswirkungen auf den Einzelhandel gab es aufgrund der Baumaßnahme nicht.

Es konnten auch ein paar Veränderungen, wie z. B. die Verlegung des Wochenmarkts in die Hauptstraße angestoßen werden.

Der Verfügungsfonds erwies sich zwar als nicht ganz einfach zu händelndes Instrument, jedoch konnten mit Privat- und Fördermittel u.a. einige Ausstattungsgegenstände angeschafft werden, die nun rund um den neu gestalteten Knottenweiher allen Nümbrechtern und Gästen zu Gute kommen.

Die Umgestaltung des Niedensgarten zu einer öffentlichen Gartenanlage, mit der vor einigen Wochen begonnen wurde und der Beginn der Neugestaltung des Dorfplatzes in 2018 markieren die beiden letzten größeren Baumaßnahmen im Ortskern. Zudem soll die öffentliche Fläche zwischen dem Park-Hotel und dem Knottenweiher ebenfalls in 2018 in Anlehnung an die Gestaltung der Wege um den Knottenweiher umgestaltet werden.

Folgende Maßnahmen, die im InHK vorgesehen sind, sollen in den Förderantrag 2018 aufgenommen werden (Umsetzung der Maßnahme M 3.4.5 erfolgt im Anschluss an den 1. Bauabschnitt Dorfplatz in 2019, Umsetzung der Maßnahme 3.4.10 erfolgt im Anschluss an die Umgestaltung der Fläche zwischen Park-Hotel und Knottenweiher):

Städtebauliche Planung:

M 2.3.3:	Konzept Besucher Leit-/Informationssystem	15.000 €
M 2.3.5:	Lichtkonzept	20.000 €

Erschließung:

M 3.4.5:	Umgestaltung Dorfplatz 2. BA (Anschlussbereich Außengastronomie)	240.000 €
M 3.4.10:	Ergänzung Wegeverbindung Ortskern/ Knottenweiher – Parkhotel – Kurpark - Lindchenweg, Abschnitt Parkhotel	145.432 €

Verfügungsfonds:

M 5.3.1:	Verfügungsfonds	10.000 €
----------	-----------------	----------

**Summe:** **430.432 €**

Eine Erläuterung der Maßnahmen erfolgt in der Sitzung.

**Gesamtumfang des Förderantrags:**

Hiervon werden 80% als Städtebaufördermittel (344.346 €) beantragt. Der kommunale Eigenanteil beträgt 20% (86.086 €).

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Gesamtsumme des Förderantrags 2018 ist im Gesamtvolumen des Integrierten Handlungskonzepts enthalten und im Haushaltsplan seit 2014 fortlaufend veranschlagt. Änderungen in den Mittelabflüssen werden bei der Haushaltsplanung berücksichtigt und sind in die Haushaltsplanung 2018 ff. eingeflossen.

**Beratungsverlauf:**

FBL Schneider erläutert nochmals das gesamte Förderprozedere. Der Gesamtförderantrag sei 2014 durch die Bezirksregierung testiert worden. Dadurch sei das Gesamtvolumen festgelegt worden. Die einzelnen Maßnahmen werden nun durch einzelne Städtebauförderanträge jedes Jahr beantragt und dann sukzessive umgesetzt.

Im Gemeindeentwicklungsausschuss erfolge die inhaltliche Beratung, im Haupt- und Finanzausschuss erfolge dann der formale Beschluss des Förderantrages.

Der diesjährige Förderantrag enthalte mit der Baumaßnahme M 3.4.5 den 2. Bauabschnitt des Dorfplatzes im Bereich der Lina-Friedrich-Straße, durch den sich die wichtige Verbindungsfunktion zwischen Hauptstraße und Dorfplatz auch baulich ablesbar darstelle.

Durch die Maßnahme soll auch der fußläufige Bereich zwischen Dorfplatz und Hauptstraße aufgewertet werden und eine Trennung von KfZ und Fußgängerverkehr erfolgen. Eine Fahrgasse bleibt erhalten. Die Fußgänger werden über eine terrassierte Treppenanlage vom Dorfplatz zur Hauptstraße und umgekehrt geleitet. Durch die Terrassierung ergeben sich neue Blickbeziehungen vom und zum Dorfplatz Richtung Hauptstraße, was die Bereiche zusammenbinden soll. Öffentlicher und privater Bereich gehen hier ineinander über.

Die zweite Baumaßnahme des Förderantrages 2018 M 3.4.10 betreffe die Ergänzung der Wegeverbindung Ortskern / Knottenweiher – Parkhotel – Kurpark –

Lindchenweg.

Hierdurch könne ein direkter Anschluss an die bereits bewilligte Maßnahme M 3.4.8 Fußwegenetz Bereich Knottenweiher erfolgen, so dass eine einheitliche Gestaltung des viel genutzten Fußwegenetzes im Bereich Knottenweiher/Parkhotel bis zum Lindchenweg ermöglicht werde.

Im Rahmen der städtebaulichen Planung sollen Konzepte für ein Besucherleitsystem und die Illumination von Bereichen beantragt werden, die bislang nicht Gegenstand städtebaulicher Planung waren.

Ferner soll der Verfügungsfonds, der mittlerweile einige Maßnahmen gefördert habe, durch weitere 10.000 € aufgestockt werden.

Bei allen Baumaßnahmen, die die Bereiche Privater bzw. Belange von Einzelhandel und Gastronomie tangieren, werden vorher intensive Gespräche mit den Betroffenen geführt, um die Baumaßnahmen so zu gestalten und durchzuführen, dass wichtige Belange/Bedürfnisse soweit möglich Berücksichtigung finden.

AM Rogowski regt an, den Bereich zwischen Knottenweiher und Park-Hotel durch Bepflanzung oder Kunstobjekte zu beleben und durch entsprechende Beleuchtung wirkungsvoll in Szene zu setzen.

FBL Schneider hält dies für eine gute Anregung und weist darauf hin, dass die Beleuchtung dieses Bereiches bereits in den Planungen enthalten sei.

AM Frodl betont, dass es ihm wichtig wäre, dass die Umgestaltung auch mindestens bis zum Säulenbrunnen im Kurpark fortgesetzt werde.

FBL Schneider erläutert, dass auch das Wegesystem im Kurpark eine weitere Baumaßnahme sei, deren Umfang heute noch nicht ganz klar ist.

AM Dittich möchte wissen, ob es eine Art „Füllstandsanzeige“ gebe, da es sich ja um ein sehr umfangreiches Konzept handele, also eine Auflistung der bereits durchgeführten Maßnahmen mit entsprechenden Kosten.

FBL Schneider sagt zu, dies der Niederschrift als Anlage beizufügen.

Weitere Fragen werden zur Zufriedenheit beantwortet.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeindeentwicklungsausschuss folgenden Beschluss: